Hen

tart

HUIT

tpe

mbs

ettet

enfte .

eus

656

lbr

telle.

Bro-

llby

bent

gen-

t bie

Uhr:

er

ter

April

le!

len

Oberurseler Bürgersreund

Allgemeiner Anzeiger für Oberursel u. Umgegend . Amtl. Berkündigungs-Organ der Stadt Oberursel

Erideine Dienstags, Mittmode, Donnerstage und Camstage. Beguns. preis: Monatfich 90 Biennig frei ins haus; burch bie Boft bierteljahrlich Mit. 2.70 ohne Bestellgeld. Bostichecksonne: Frankfurt a. IR. 10 292.



Angeigenpreis berrogt fur bie bipaltige Beftyeile ober beren Raum 21 Big. Bei Bieberbelungen entfprechend. Rabatt Reflamen pro Beile 80 Bleunig. Begründet 1868. : Befchaftoiotal: Ede Garrenftroge. : Telephon Ser. 189.

Der "Oberurfeler Bürgerfreund" hat in Oberurfel von den hier gelefenen Zeitungen die meiften Abonnenten.

Amtlicher Ceil.

Musgabe bon Bebensmitteln in der Woche bom 4. bis 10. Robember 1918. es gelangen jur Ausgabe:

Gier: 1 Stud pro Berfon auf Abidmitt Rr. 95 ber Lebensmittellarit in den Geschäften von:

Friedrich Roffeach, Markplay, Beinrich Bauer, Borffabt, Ronfum - Berein, Copfteinerftrage,

3. Latida, Stradgelle.
am Donnerstag, ben 7. Robember.
— Graupen ober Gerftenmehl —

50 Gramm auf Abidmitt Rr. 71 ber Lebensmittelfarte Anmelbungen in den einschlägigen Beschäften am Montag, ben 4. 9lobember 1918.

Abholungstag: Freitag, ben 8. Robember 1918.

Rleifcbrüh- und Suppenmurfel: nach Maßgabe ber vorhandenen Menge am Mittwoch, den 6. Rovember, vormittags bon 81/2 bis 12 Uhr in Zimmer Rr. 1 ber Lebensmittelftelle.

Preis für Aleischbrütwürfel 5 Pfennig per Stüd. Preis für Enppenwärfel 10 Pfennig per Stüd. Dberurfel, ben 2. Robember 1918.

Der Magifirat.

Der Preis für Milch beträgt in ben beiden Bentralen, bei dem Milchbändler Zimmermann und den hiefigen Landwirten für 1 Liter 58 Pfennig, für 3/2 Liter 45 Pfennig, für 3/2 Liter

30 Pfennig, für 1/4 Liter 15 Pfennig. Dberurfel (Connus), ben 30. Ofwber 1918.

Der Magiftrat.

Rartoffel-Musgabe.

Für alle diejerigen Personen, welche die Kartoffeln auf Grund von Kartoffeltarten alle 14 Tage beziehen, findet bie Ausgabe im Bolfsichulfeller ftatt:

Diejenigen Berfonen, welche bie Rartoffeln auf einmal bon Der Stadt beziehen und die Rartoffeln bis jest noch nicht erhalten haben, tonnen für 14 Tage erhalten. Diefe Menge wird bei ber Winterverforgung in Anrechnung gebracht.

Ausgabetage für diefe Berionen find: Montag, ben 4. Rovember, vormittags von 8-11 Uhr: Budftabe: 21.- 3.

Montag, ben 4. November, nachmittags bon 2-5 Uhr: Buchitabe: 6.- R.

Dienstag, ben 5. Robember, vormittage bon 8-11 Uhr: Buchstabe: 2.—R. Dienstag, ben 5. Robember, nachmittags bon 2-5 Uhr:

Buchitabe: S .- 3 Die Ausgabe findet ebenfalls im Bollsichulfeller ftatt. Es werben 14 begw. 20 Pjund pro Person abgegeben.

Bezahlung im Gafthaus gur Rofe.

Lebensmittelfarte ift mitgubringen. Die neuen Binterfartoffelfarten werben bei ber Bezeiglung in der Rofe verabfolgt.

Dberuriel (Tammits), ben 29. Oftober 1918. Der Magiftrat: 3. M.: Bufcher. Die Listen über ben Stand des bedfahigen Rindbiehs und ber Riegen gweds Erhebung der Roften für bas Salten ber Bullen vom 1. Ofober 1918 bis 31. Marg 1919 und ber Biegenhode vom 1. April 1918 bis 31. Marg 1919 liegen bon Montag, ben 28. Ottober bis einschlieflich 4. Robember auf dem hiefigen Stadthaus, Zimmer Rr. 8, per Cinfichtnahme

Eintvendungen gegen die Richtigfeit Diefer Liften tonnen innerhalb des vorbejagten Beitraumes bei uns fcriftlich auge bracht werben.

Dbernriel (Tammis), ben 25. Oftober 1918. Der Magiftrat: Tillet.

Belauntmadung

Wegen der Ansteckungsgesahr bleiben sämtliche Schulen auch noch in der kommenden Woech geschlossen. Der Unterricht wird voraussichtlich am Moutag, den

11. Robember wieder beginnen. Borael, Roulen, Regel.

Der deutsche Cagesbericht. Die neue Blanbernichlacht.

Großes bauptquartier, 1. Robember 1918. (28. T. B. Mmtlid.)

Beilider Briegsichaplag.

Decresaruppe Kronprinz Andpress.

Ju Flandern hat der Keind seine großen Angrisse wieder aufgenommen. Iwischen holländischer Grenze und Deinze stießen Belsgier und Franzosen gegen die Lystront, im besonderen gegen unsere Brüdenlopsitellungen auf dem Beitnier des Klusses vor. Beiderseits von Jomergem nahmen wir die vorübergehend verloren gegangenen Brüdenlöpse im Gegenangriss wieder. An der übrigen Front wiesen wir den Feind vor unseren Linien ab. Die Reserve Insanzeise-Beginnenter Kr. 37 und 79 zeichneten sich der insen Annapsen besonders and. Den Handangriss südren Engländer und Franzosen zwischen Beinze und der Schelde. Südlich von Deinze, dei Julie und Ansegdem drang der Eichne ställich von Deinze werfen Bataillone der weiten Garde-Insanterie-Division im Berein mit dem Füstlier-Veginnent Kr. 80 den ihrer die Etraße Deinze-Arnishanten vorhößenden Gegner wieder zurück. Beiderseits von Ansegdem krachten rüstwärtige Kanmpstruppen den Feind vor unserer Artissenten vorhößenden Gegner wieder zurück. Beiderseits von Ansegdem krachten rüstwärtige Kanmpstruppen den Feind vor unserer Artissenten vorhößenden Gegner wieder zurück, Beiderseits von Ansegdem krachten rüstwärtige Kanmpstruppen den Feind vor unserer Artissenten vorhößenden Gegner wieder gurück, Beiderseits von Ansegdem auf die Höhen deiderseits Kodere zurückgenommen, Die Kämpse auf den Hend diren Nöschusst und auf den Hösen in Linie Rolere-Krerckhove, sowie 1 die Kidde Tournai, Balenciennen und Kenndelseit und Verwedels lagen unter englischem Kaner. Beiderseits von Leusend und Landreies rege Artisserie und Erkundungskätigfeit.

Deerestunds lagen unter englischem Kaner. Beiderseits von Leusend und Landreies rege Artisserie und Erkundungskätigfeit.

noh und ganbrecies rege Artiflerie- und Erfundungstätigfeit.

Derreigruppe Denticker Krondeing.
Auf den Aisne-Höchen nordweitlich den Chateau Poreien nahm der Artilleriefamdi gewaltige Stärfe au. Mit seischen Kräften sehte der Gegner seine karsen Angeisse nordweitlich von Gerph sort. Sie sind wiederum unter schwerften Verlusten sür den Feind gescheitert. Das medlendurgische Grenadier-Regiment Ar. 89, das hanseatliche Infantarie-Regiment Rr. 75, die Regimenter Ar. 230 und 231 der 50. Reserve-Division trugen die Handlich des Kampses und wehrten, von ihrer Arnslerie wirtsom unterflüßt, die seindlichen Angrisse restlos ab. Das Garde-Klirassiser-Regiment und die Husaren-Flegimenter Ar. 8 und 11 haben sich in den lehten Tagen hier wiederum besonders bewährt. befonbers bewährt.

hecreigruppe Gallwig.

Auf bem Oftnfer ber Maas tageliber lebhafte Artiflerleidtigfeis. Sabapliger Rriegsfantplas.

Die dentichen Truppen wurden auf bas nördliche Donau-Ufer beiberfeits bon Belgrad und Semenbria gurudgenommen. Des Uebergang liber die Tonau ging ohne Störung durch ben Gegner von flatten.

Der Erfte Beneralquatitermeifter:

. Die Sicherheit der Kriegsanleihe

beruht auf dem gewaltigen deutschen Bollsvermogen, den deutschen Bodenfcaten und der in den Giurmen des Rrieges bemahrten und geftablten Arbeitfamteit, Papaffunge. fahigfeit und Sparfamteif des deutschen Dolfes.

Daenm zeichnet die Rriegeanleihe!

Der deutsche Abendbericht.

Rene Angriffe im Beften gefcheitert,

Rene Angriffe im Seiten geicheiter. Amtilich.) An der Borlin, 1. Robember obends. (B. I. A. Amtilich.) An der Bosfront nördlich Deinze is die Lage unverändert. Südlich Deinze haben wir uns weiteren Angriffen durch Answeichen auf die Scheide entzogen. Südlich Balenciennes lamen englische Augriffe an erseigereichen Eegenangriffen zum Siehen.
Gewaltiges Ringen an der Aisnefront und zwischen Argonnen und Maas. Die Angriffe der Franzosen auf den Aisnehöhen nordweillich Chateen Pertien und beiderseits Bouziers sind die auf örtliche Eindruckstiellen gescheitert. Die Angriffe der Amerikaner wurden in Linie Champigneuse-Bahonviller-Ainordielle anfgesangen.

Der öfterreichische Cagesbericht.

28 i e n , 1. Robember. Amilich wird verlautbart: In Benetien wird die Rammingabewegung forigefest. 3m Sidoften haben unfere Saupetrafte bas nuchliche Donaunfer erreicht. Der Chef des Generalftabes.

Die Rapitulation der Türkei.

London, 1. Robember. "Epening Rews" ift in der Lage, mitguteilen, daß die türlischen Armeen in Mesopotamien, Shrien und im Raufasus die Confes niederlegen und fich Menby und den anderen beitischen Rommandanten unter Garantien ergeben werden, die das Ende der Femogaligieiten, was die Millel angeht, sichern. Eine der Bedingungen in die sofortige Freigabe der britischen Ge-

Bor der Befetjung Konftantinopels

London, 1. Robember, "Ebening Rems" erfahrt, daß die Dardanellen für die britifche Glotte geöffnet werden follen und daß man jeben Angenblid die Andricht von der Befehung Konftantinopels durch britifche Marineftreilkräfte erwarten fann.

Eine Botichaft Wilfons.

(5) Rach einer Melbung ber "Morning Poft" aus Reunort begründet eine Boischaft Bissons an den Senat die Rotwendigkeit der herstellung gerechter Beziehungen zwischen den Böltern durch die Annahme eines Friedens ohne Annexion und ohne Entschähligungen. Die "Büricher Morgen zug" erfahrt von besonderer Seite aus dem haag, daß sich nach zuverläffigen Informationen wegen ber

Romen bon D. Ceurthe-Rahler

(Rachdrud verboten.)

Dieje Selbsibetrachung ichob ber alfe Berr aber gleich wieber bon fich. Bum Teufel auch - wogn tam diefer junge Mann hierher. Er hatte ihn nicht geritfen.

Als fabre er in feinem Gedankengang fort, jo fagte ber alte Berr verdrieglich und ungufrieden mit fich felbft und Joachim:

"Allso gut, ich werde Dich anhören, aber erst nach dem Effen. Um halb acht Uhr ift in Altmuinden Abendbrotegeit, und ich muß mich streng an eine regelmäßige Tischzeit binden. Du haft eine Biertelftunde Zeit, um den Reiseftaub abzu-

Joachim verneigte fich.

"Das genügt mir vollkommen, Ontel hermann."

"Ra schön, dann beeile Dich."

Das flang ein wenig gemäßigter.

Gleich barauf trat Anny wieber ein.

"Komm, Beiter — ich führe Dich felbit auf Dein Bimmer." Boachim erhob fich fogleich und folgte ihr.

Als hermann bon Glupow allein war, ftand auch er auf und ging langiam und nachdenflich, mit auf den Rücken-gefalteten Banden, im Zimmer auf und ab. Und die buschigen Augenbrauen zudten auf und nieder, als habe er angestrengt über etwas nachzudenlen.

Joachim war neben Aunt die Treppe hinaufgeschritten. Dben angelangt, blieb fie fteben und fah ihn lachelnd an.

Bar es febr ichlimm für Dich?" Er lachte ein wenig.

"Beinahe zum Davonlaufen, Anny. Ohne Deine gutige Borbereitung hatte ich das auch geiau."

Sie faßte feine Sand.

"Ich hatte es utir noch viel schlimmer gedacht. Bater war ausnehmend beherricht," fagte fie mit ihrem fifen bubichen Ladjen.

"Das Echlimmfte ift mm auch für Dich überftanben," troftete er fie.

Und dann öffnete fie eine Tur.

"Bier find Deine Zimmer, lieber Beiter. In einer Biertel-frunde flopfe ich bei Dir an und hole Dich ab."

"Ich bante Dir herglich - liebe, gute Annt," fagte er warm und zog ihre Hand an die Lippen - --

Bunkt halb acht Uhr trat Hermann von Glützew in das Speijezimmer. Bu gleicher Beit trat von der anderen Scite Unny und Joachim ein,

Anny hatte das Fahrfleid mit einem hubschen blauen Leinenfleid vertaufdit, das fie entschieden beifer fleidete. Beit, da fie keinen Dut trug, kamen auch die diden, blonden Flechten mehr zur Geltung. Die rubige Burde ihres Befens, die mit ihrer fraftvollen Gestalt harmonierte, war nicht ohne Minmut.

Man ging sogleich gu Tisch, und dent Annys Rube und Sicherheit geang es, eine leidlich friedliche, wenn auch nicht febr angeregte Unterhaltung in Bang gu bringen.

Zuweilen fah hermann von Glügow mit einem verstedten Intereife gu feinem Reffen binuber, wenn er auch bie barbeifige, verdrichliche Miene fefthielt."

Gleich nach dem Abendessen sorderte er Joachim auf, ntit ihm in fein Arbeitszimmer zu geben.

"Wir fonnen dort eine Zigarre rauchen und besprechen, was zu besprechen ift. Lag uns eine Flaiche Wein hinüber

bringen, Annt," fagte er.
"Ja, Bater," annvortete Annt in ihrer unerschütterlich friedlichett Rube. Und noch einmal warf sie Joachim einen perftohlen mahnenden Blid gu. (Fortfehung folgt.)

ju benenden grieden bedängungen große Cowischgfeiten ergeben haben gwifdjen ben Alliferfen und Billon, beffen Stellungnahme in diefer Frage mit berjonigen Llond Georges in ftartem Gegen-

Die Raiferfrage.

Berlin, 2. Robember. Die Erörterung ber Raiferfrage nimmt in der Berliner Presse weites großen Raum ein, Gestern schrieb bie "Boff, Itg.": Wie wir ans unbedingt zuverlästiger Quelle beimagnun, auf ber einigen Tagen ber Teateletreifer Theibemann an ben Reichblangler eine Dentidrift gerichtet, in ber er unter ein-gebenber Begrundung bie Rottvendigkeit ber Abbantung bes Raifers barlegt.

Berlin, 1. November. Das Kriegsfabinett hot gestern in einer breistilnbigen Situng Beranlassung genommen, sich, wenn nicht mit der Frage des Thronderzichtes seider, so doch mit der Lage und mit Borgängen zu besossen, die damit im Jusammenhang siehen. Der Kaiser ist gestern früh zum Großen Daupiquartier abgereift. In politischen Kreisen bedauert man diese Abreile, da angesiedt der nun einmal umlausenden Gerichte und der ganzen Sach-

lage allerlei Kombinationen baran gefnühft werden könnten.
Beritn, L. Kwoesber. Die Fracionen des Relätinged haben sich den Beratungen der leiten Tage mit der Thnaliteirage der saft. In der Aufsossen der Lage wurde eine Nederenühlungung der Wehrtheilsparteien erzielt. Andentungen, in welcher Richtung ich die Auflässungen der Rechtheilsparteien bewegen, entziehen lich der Beröffentlichung. 3m Jufaumenhang hiermit fieht die icon wiedernach ber Front gereiften Raifer burch ben Chef bes Bibiltabinetis

Graf Tiffa erniordet.

Budapest. 1. Robember. (Melbung bes lingarischen Korr-Bureaus.) Graf Stephan Tifga ift bas Opier eines Atteniats ge-worden. Auf einem Spaziergange mit einer Berwandten in ber Herwinenstraße wurde er bon Solbaten durch Revolberichiffe ge-tötet; seine Begleiterin ist engeblich verwundet.

Die Tichechen bestälngnahmen. Wien', 1. Revember. Der timemilige Vollerten bestillignahmte sämilige rollenden Lebensmittel- und Kohlenwogen der Kijenbahn, derwnter auch für Deutschland bestimmte, aus Rumanien sommende

Bündnisende.

Das Lied von der Ribelungstreue ist ausgeflungen. Deutsch-Land bat beute feine Berbunbeien mehr; es steht allein, auf seine eigene Starfe augewiesen und barf nur noch auf fich felbft verrouen. Bir find folg geweien auf ben Bund, ber une mit Cofterreich-lingurn verband; wir hielten ibn fur unlöslich, nachbem er Jabrzebate bindurch als Bort bes Friebens bewährt und in sich Jahrzehnte hindurch als Port des Fredens delwadet und in diesen schweren Kriegssahren durch Blut und Leben von Hunderttausenden verschiegessahren durch Blut und Leben von Hunderttausenden verschiegessahren durch Blut und Leben von Hunderttausenden verschiegen der Verletzreich-lungarn uns riet und wir ihm Gelftrieg eingereiten weil Cesterreich-lungarn uns riet und wir ihm die Treue zu halten entschliefen waren. Deutschlands bestie Sohne baden das Habsburgerreich in Nord und Süb vor dem Einfall seinellicher Schweren geschieden und Deutschland dem in einem unterscheiden gemöhrt. Bo die verdundete Vonaumanungheite in Norgeriet war Deutschland zur Einke und nie ist im deutschen Bolse
eine Obase laut gemanden das ihm die Hilfe die die seinem Bereine Klage leut geworden, daß ihm die Hilfe, die es seinem Ber-bundeten erwieß, ju schwer werde. Die blitzeren Enrichtungen der lepten Wochen haben uns wohl schwer getroffen, aber nicht unge-

Wir baben die Entrividiung, deren Opfer jest die alse Jonau-wonardie geworden ist, seit langem tommen sehen. Desterreich-Ungarn war seit langem ein Staat, in deisen Kudehen tein Mark mehr war und dessen Gesüge nur noch zusammengebalsen wurde durch eine ehrwurdige Tradition. Die Stürme dieses Weltkrieges daben das lieberlieferte dinweggesegt, und weil sich im ganzen Keiche niemand sand, der den Willen, den Mut und die Krafte fellen dätte ein veres Desterreich und ein veres Ungarn au formen fellen botte, ein neues Deferreich und ein neues Ungarn zu formen, darten bat das Berbungnis feinen Lauf genommen und über allem was das zerfallene Reich noch in lepter Stunde zu tun und zu retten nich mühte, schwebte als rächendes Berhängnis ein Justat.

Es bedurfte garnicht mehr der Rote bes Grafen Anbrafft an emuzy usg ind gun saana usgestellegisient sitgivoriogi, usg unalisationes ben Profiteenen Billon, um das Ende des Bündniffes seitzustellen, denn dies mar ichon seit dem Tage erledigt, als die dusliftische mern des alten Sesterreichs sich die Kationalitärenstanten bildeten. Die Tichechen, die Bübliaden und die Bosen waren seine Träger des Bündnisgedantens, denn wären sie es gewesen, dann wurde auch des neies Sesterreich unfer Bundesgenosse gebieden sein. Deil fie es nicht waren, darum bedeutet die Erffarung des gemeinsamen sie es nicht waren, darum bedeutet die Erstärung des gemeinsamen Außenministers nur eine Formsoche und es fragt sich überdies, in wessen Namen Graf Andrassis beute als Außenminister noch zu prechen derkötigt ist. Tickechen, Substawen und Volen baden seit langem dirette Beziehungen zur Entenne und die größte Waderscheinsichleit spricht auch dasur, daß die Entenne unmittelbar mit den Kationalitäten des einstigen Padsdungerreiches verdondeln wird. Die Wäller diestellte und seuschen Abdürgerreiches verdondeln wird. Die Wäller diestellte und seuschen Abstützerreiches derbendeln wird. Die Wäller diestellte und seuschen Abstüden dandeln jest auf eigene Faust und wir nehmen von ihnen Abschied: dervegten Herzens derzens derden wir insbesondere unseren Stammesbrüdern dort unten die Hangliche des Kündnisses alweigen ih. Das Schiessa niemt icht seinen Lauf, aber wir hossen, das dem Deutschium des noch eine starte Justunit winst.

Wie bon unferem österreichisch-ungarischen Bundesgenoffen, so neunt uns das darte Kriegsgeschief nunmehr auch von unferem

türftichen Balfengenoffen, mit bem mir bier Johne lang gemein-sam gesämpft und gefiegt baben. Auch die Türkei gehorcht bitterer Not, werdt sie den Keinden jest die Sand zu einem Sonderfrieden relde. Die ist akzaftenisten von und und siede seindlicher Uebermacht gegenüber. Aber auch fie wird nicht vergeifen, bag wir in treier Freundichaft mit ihr und für fie gebinget baben und wir bertrauen, baf ber Rift, ber jett unfer Burdnis trennt, die bergen ber in gemeinsamer Rot gepruffen Boller nicht emfremben wirb.

Cente Meidungen.

Berlin, 2. Robember, Ueber einen bentiden Borichlag jur Ginfiellung ber Luftangeiffe hinter ber Front heiht es in ber "Nordd. Allg. Big." halbamilich: Die bentiche Regierung hat aus Grunden ber Menfchlichfeit, und um wichtige Aufturguter auf beiben Ceiten ver Menschieften, und um wichtige Kulpurguter dus deiben Seiten zu erhalten, den anderen Kriegsührenden durch Bermittlung der schweizerischen Regierung vorgeichlagen, Luivangröße hinter dem Operationogebiet kinftighin gegenseitig zu unterlassen. Die demtschen Lustinestellträfte haben schon Ansang Chioder entsprechenden Beicht erhalten. Tropdem haben die Geguer noch in jüngster Zeit gegen eine August dem Luische Deutscher Städe Bombenangriffe unternommen, die zahlreiche Opfer unter der dürgerlichen Bevöllerung gesordert bedes

Ho o g. 2. Rovember (B. T. B. Richiamulich) (Rorrespondeng-burran.) Ueber bem Flugplat Soesterberg find gestern vormittag-zwei in 190 Meter bobe fliegende Mistarflugzenge zusammenge-flohen und abgefturgt. Die Infossen, zwei Leutman's und zwei Unteroffiziere, find tot.

terosiziere, ind tot:
Bert in, 2. Rovember. Lam "Bert. Lot-Anz," sind die Brümien sur Terlicherungen gegen Iengelabren einschließlich der A.Beotgescher in Holland um 25 die 50 Prozent ermäßigt worden. Wien, 1. Rovember. (W.X.B.) Die Blätter melden aus Brug: Der tickechische Nationalrat hat die kinsluhr von Lebensmitteln, vornehmlich von Getreide, Kartosseln, Hüspenfrüchten, Fetten und Fattermitteln sowie von vielen Bedarfögegenkänden für die Bolisvbetlelding gesperrt. Bon tscheißer Seite vird erlärt, diese Raftnahme richte sich gegen Ungarn.

Gebenkt unferer	9 9 9 9 9 9	Beichnet Die
量	Der Frontsolder gibt alles bin, Zein Biut, sein trisches Leben, Drum mußt Dit in der Seimat auch Für ihn Dein Scherflein geben.	9.
tapferen Belben!	9 9 9 9 9	Kriegs: anleihe!

Bekaics.

kr. Robember. Der greitlette Monat des Jahres ift eingezogen. Wit ihm find wir dem Winter bedeutend naber geriidt. Die Landwirte und Kleingartenbesitzer raumen jest fast vollständig ihre Felder und Garten von Bemiffe und bergl. Die letten Tage des Monats Oftober haben uns gezeigt, daß wir in diesem Monat mit febr falter Bitterung gu rechten haben. Anfangs November beträgt die Tageslänge 9 Stumben 37 Min., Ende desiftben nur noch 8 Stunden 33 Min., also eine Tagesabnahme von 1 Stunde 4 Min. Am 3. Rovember haben wir Reumond, am 11. Erstes Biertel, am 18. Bollmond und am 25. Lepies Biertel. — Betterregeln haben wir wieder eine große Auswahl und find sehr von Bedeutung, 3. B.: "Um Allerhilgen fin de Winter up den Tilgen (Zweigen)." — "Sankt Martin (10.) sest sich ichout mit Dank am warnien Ofen auf die Bank." - "Schafft Ratharina (25.) vor Frost sich Echup, so water man lange droutsen im Schmuy." - "Andread-Schnee ift noch ein bestrer Troft als viel Regen und Blachfroft." (30.) — "Wenn die Bäume zweimal blüben, wird fich der Binter bis Mai hinziehen," hoffenilich trifft das lette nicht ein, benn wir fonnen keinen allzulangen Winter gebrauchen bei dem knappen Deigmaterial.

Das Fest der Silbernen Dochzeit feierten om Donnerstag die Cheleuje Badermeister Rarl Schudart und Frau Ratharing, geb. Somm. Roch nachträglich unfere

berglichiten Glüchwünsche.

kr. Bettag. Morgen findet in samtlichen Ritchen unseres Bistums ein Bettag jum balbigen Frieben vor ausgesetzten Allerheiligften ftatt. Die Grippeferien dauem in unserer Stodt noch eine

Boche. Am Montag, den 11. November beginnt wieder der

Die Stadt und Boltsbibliothet bleibt tommenden Ditt.

Rene bischöfliche Berordnungen. Das Bischofliche Ordinariat in Limburg a. L. hat angeordnet, daß bei den Gebeten, die nach der Meise täglich in allen katholischen Kirchen jur Erlangung des Friedens stattfinden, nummehr auch der Barron der Diozefe "Et. Georg", befahmlich ein Ritter und Rriegsheld, um femen Beiftand angerufen wird. - Augerdem wurde angeordnet, das in allen Kirchen am Allerseelentage eine Rollette jum Beften ber nationalftiffung ber im Rriege Gefallenen ftaftgufinden bat, welch, die Beifflichen am

Allerheiligenfeste empfehlen jollen.

Betwendung der gb.- und ab. Leute. Amilich wird mitgeteilt: Bur Beseitigung fallder Auffaffungen wird barauf hingewiesen, daß Wehrpflichtige feinen Anspruch auf Berwendung an einter bestimmten Stelle oder an einem bestimmten Orte aufgerhalb ber Befahrzone, im Gelbe, in ber Etappe oder in der Beimat haben. D'r Berwendungsort wird vielmehr nach Mafgabe ber Tauglichteit burch bie jeweiligen Be-burfnisse bes Seeres bestimmt. Die nübere Erläuterung ber Tauglichkeitsgrude go. und av. burch die Zufate "Felb", "Etoppe" ob't "Beimat" erfolgt lediglich aus Zwedmäßig leitsgründen ger Erleichterung der militärischen Groppierung der Gente. Diernach entspricht es durchaus der Bejeneblag wenn ge - oder av Seimatleute nach Maßgabe ihrer Lauglichteit auch im Reibe eder in der Etappe verweisdet werden Die Begeichnung , hetmat" bat in diesem Falle nie die millitarifche Bedeuting, daß diese Leine im Relbe nder in ber Etappe gu folden Dienstleiftungen beranguziehen find, Ferner ist die irrige Ansicht verbreitet, daß av. eine mindere Berwenbungsart bebeutet als go. Beide Begriffe fteben nebeneinanber, mit mit dem Unterschi be, daß die als go. befundenen Leute für den Waffendienft, die als ab. befundenen Leute nur für den Arbeitsbierft in Frage fommen.

* Rinsicheine ols Bahlungsmittel, 'In weiten Rreifen des Bublifums wird leider trop affer Sinweise immer noch nicht beachtet, daß die ant 2. Januar 1919 fällig werdenden Zinsicheine der fünsprozentigen Reichstriegsanleiben laut Burdesratsbeschlieft als g jepliche Zahlungsmittel gelten, Gie muffen ju dem auf den Scheinen aufgebruften Betrage sewohl von allen öffentlichen Kaffen, wie auch überall im privaten Berfehr als Zahlungsmittel angenommen werden, Alfo beraus endlich mit den Binsicheinen aus den Geldicheanfen uim, und hinein mit ihnen in ben Bahlungsverfehr!

Städtifches Lhgeum. Rriegsanieihezeicinungen ber Schulerinnen werben am Montag, ben 4. Robember, bormittage 10 Uhr in der Schule und fpater in ber Wohnung von Fraulein Rahusen enigegengenommen.

Aus And und Fern.

Rönigitein. Beim Musbeben eines Grabens an ber uralten Hunerstraße in der Rabe des Distrifts "Sped" fand man Diefer Tage ein fehr ichones Steinbeil, von ben Landleuten auch Dormerfeil oder Tenfelsfinger genannt. Dasselbe ift 18 Zentimeter lang, jauber zur Schneide zugeschliffen, ohne Stielloch, und fast 11/2 Pfund janver. Weiter sand man noch einen Steinhammer von ganz ahnlicher Form, nur wiegt der-seibe über 2½ Pfund. Beide Funde gehören zu den altesten und schönsten Altertumern, welche im Taumus dis jeht gefunden worden find. Urner den in imferer Gegend wohnenden Landleinen wurde, über dieje gefundenen Steine früher erjählt, daß es nach den Sagen der alten Bauersleute solche Steine fund, wie fie bei einem Gewitter wahrend bes gewaltigen Donners in die Erbe ichlagen. Schon biefer Umftand. gibt ihnen eine gewisse Beiligfeit. Gie seien aber auch eben darum mit besonderen Eigenschaften begabt, welche ihren Wert noch erhöhen, benn nie foll ber Blip in ein Sans, in welchem fold ein heiliger Stein liegt, einschlagen. Auch vor zweihundert Jahren, pur Zeit, als man an die Hexerei glauble, ipielten folche Steinbeile eine große Rolle. Wenn der Landmann angenommen haue, daß durch irgend eine Urjache, besonders durch Bebezung feine Rith die Milch berloven hat, so bedurfte es mur des Bestreichens des Euters mit dem Donnerkeil ("Steinbeil") und die Kuh war geheilt. Dasfelbe Mittel wurde auch bis in neuere Zeit angewandt, wenn das Einer der Ruh geichwollen war ufw. Die beiden wertvollen und seltenen Gundftude werben ber biefigen Altertunissammlung einberkeibt und auch eine Reichnung darüber

Frantsurt a. DR. (Zusammenstoß.) Gestern abend gegen 8 Uhr fitht an der Ed: der Edweiger- und Mörfelder Landftrafe ein Baldbahugug auf den letten Bagen eines Berwunderenzuges, wober einige Bermundete berausgeschlendert wurden. Der Strafenbahnvertehr war infolgedeisen auf turze Beit geftort.

Mannheim, Bin Stadtteil Lindenhof batte fich ein viergebitjähriger Schuler in den Befin eines feinem in Urlaub gekommenen Bruders gehörigen Revolvers gefete und besuchte damit einen Schulkameraden. Auf dem Sofe des Haufes fpielte bas einjährige Schwefterchen bes Rameraben. Auf dieses legte der Junge im Glauben, der Revolver fei nicht ge-

Wer Banknoten hamstert

Darlehenskassenscheine, handelt töricht. Sie sind zinslos, bei Brandföllen und Diebstählen tritt völliger Verlust ein.

Wer Kriegsanleihe zeichnet, handelt klug.

Sein Geld ist ebenso sicher angelegt wie in Banknoten, und noch nützlicher, denn er erhält halbjährlich totsicher seinen Zins.

Schu ALTERT टकार Mau mund eine Roh talfer pon l Dent alle 3 ter e

BULL S

Rop

Schu

given

Brite und l Ston Die fetrei ter s batter Edyli nabn bentit ation Saup Exact Schin Steic Bolfe fitt o

Ditt blutig tes, 1 und l lande offer Bolfo dance unb b willer dunge Dr

regiter

tion |

bem

murber abgeno 23 Bahnh oct e

geflärt

All

T atm

with

bar-

Bir.

muis

appe

viel-

Be.

ber

ello",

iBig-

mnig lag-

aug-

ben.

nili-

ber

rner

nen-

tan-

nen

THE

ifen

ttoch

iden

Inut

Sie

rage

im

den.

mn.

a m

lein

ten

non

ten

tft

hne

er-

ten

ben

1233

al-

intb.

nem

men m

300

rei

IIII

lt. er-

ntit

18. m

rt-

280 NET

en

ib-

tte

eä

uf

e

laben, an: ein Chuf tanffin, und bas Rind brach burch ben Ropf geichoffen, tot gufantmen.

Rafferslautern Ru Samston Bormitian erichien in einem Schulwarengeschäft ein Soldat und forderte ein Baar Gantaiden. Nachdem er ein Baar amprobiert hatte, zog er plöslich einen Revolver, feuerte auf das ihn bedienende Fraulein einen Schuß ab und iprang dann mit den unbezahlten Gamaichen um Berkaufsladen hinaus. Ehe in der Aufregung und dem Schreden an eine Berjoigung geodugt weiben fonnte, war der Manner verichwunden.

Saarbrifden. Einer Angahl von finderreichen Mittern wurde am Donnerstag im großen Festsaal d's Rathauses eine Chrung guteil. Mus einer Spende ber Mannesmann-Robeemverte überreichte der Oberburgermeister ihnen Spar-

toffenbitcher über je 1000 Mart. Minfier i. 28. (Deutscher Bauermag.) Der gestern bier bon der Bereinigung der deutschen Bauernvereine abgehaltene Dentische Bauerntag erfreine fich eines ftarten Befuchen Faft alle Baucemereinsurganisationen Deutschlands hatten Bertreter emfandt Rachdem der Borfipende, Freih von Kerckerind zur Borg, in seiner Eröffnungsrede die Aufrechterhaltung bes Privateigennums, des Erbrechtes jowie des Familiengedauleus und den Schutz der nationalen Arbeit als die Grundlagen alles menichlichen Gemeinschaftslebens erörten hane, sprachen Stontenmiliter Erzelleng Fin. v. Echorlemer-Liefer über Die Kriegsleiftungen der dentichen Laudwirtichaft", Stantsetreiar Exzellenz Wer v. Braun über "Die Grundsäthe imftrer Kriegsernährungspolitif" und Brojeffor Dr. Schlittenbauer über "Die Zuftunft der deutschen Landwirtischaft." Zum Schlug ber Tagung fand folgende Resolution einfrimmige Annahme; "In diejer eruften Oninde, in der die Miglieder ber deutschen Bauermvereine und der ihnen befreundeten Organisationen zum ersten Deutschen Bauerntag in Weftfalens Saupritadt vereint find, gebort unfer ganges Sinnen und Erachten unferem geliebten, fo febr bedrohien Baterlande. Schwer hat die Kriegogeit auch auf dem Bauernstande geloftet. Gleichwohl ift, es ihm gelungen, die Ernährung des deunschen Bolles — wenn auch unter unvermeidlichen Entbehrungen für alle Bolfsichichten — lichergriftellen. Auch in Jufumft geloben wir, unter Aufbietung aller unferer Rrafte, die Produftion aufrechemerkillen und nach Beendigung des Krieges an bem Wideraufban bes Wirtichoftelebens tätig mitzuarbeiten. Mit allen Bolfsgenoffen ersehnen wir das Ende dieses so blutigen Rrieges und erhoffen ein Ergibnis des Friedensichrittes, den unfere Regierung eingeleitet bat. Der Frieden umb aber ein solcher sein, welcher die Ehre unferes Boltes wahrt und die Sicherheit und Entroidlung unferes bemichen Baterlandes für die Bufunft gewöhrleiftet. Unter Beijeiteftellung aller Gegenfaße und Sonderwünsche ist es die Pflicht aller Bolfsgenoffen, fich jur Erreichung biefes Rieles mimmenguicharen, den Kleimmittigen und Wieichgüligen entgegentutreten und die letzen und augersten Kräfte einzusepen, wenn unfer Raifer und unfere Regiening burch feinblichen Bernichtungswillen g'uvungen fein jollten, das Belt um leuten Entichei-

dungsfampie aufmenten." Dresben. Die beiden foniglichen hofibeater find bis auf metres geichloffen.

Dermifchte Meldungen.

Berlin, 2. Rovember, Tem "Berl. Togebl." zufolge melbet ber "Matin", bag in der Woche vom 17. bis 25. Oftober in Baris 2560 Sterbfälle an Grippe gegen 1944 in ber Bortvoche gemoldet wurden. In ben letten Tagen bar die gabl ber Erfrauften etwas

Berlin, 1 Robembet. (B. T. B. Amilich.) Heute vormittag 3 Uhr 50 Minuten suhr der Milität-Urlauberzug 40M bor dem Bahndol Briefen (Mart) auf den abgerissenen und stedengedliebenen Schlüsteil des Günerzuges 7708 auf 19 Militärpersonen und der Schlüstemier des Günerzuges sind tot, 30 Militärpersonen und debengedliebenen und 2 Mann vom Zugeersontal sind leiche berlope. Den Verletzten seistete der im Urlauberzuge besindliche Militärarzt die erste dellie Die Schusderage ist noch nicht verson.

ie Sicherung der Kriegsanleibe ift und bleibt die erfte Ehrenpflicht des Reiches. Darum'geichnel

Aller feelentag.

Rebelverhangen, bufter, grau und ichiver, Schlägt er bie Augen auf; es brauft bas Merr. In feinen blauen Liefen wede's die Braven, Die bort ben beitgen Schlaf ber Delben ichlaien.

Sie wachen auf: wie Grugen fireifi's ibr Obr Bom Deimailand, reißt machtig fie empor Die Lieben mien; ihnen gibt fie wieder Das Meer; und machtiger brauft es feine Lieber.

Umraufcht von ihnen fleigt die Debenschar Empor, bes Meeres Lorbeer, Schill, im Saar, Und an ber Bruft, ba bluben ihnen allen Des Mecces Rojen, purpurue Sorollen

So wie fie fuhren auf des Meeres Grund So tommen fie, das Durra noch im Mund. Die tommen, wie fie flotz ins Grab gefunten, Das beilige, - begelftert, fiegestrunfen.

Und von den Schiffen, brium der Seewert frinnt, Welt Deutschlände Flagge, schwarz, welft, rot im Wind. Sie hielten tren ju ihr, die ihr geschworen, Bis in den Tod; nicht eine ging verloren.

Die Schiffe giehn gum Strand; ber Belbengug Berläht fie bestwärts und vom Bug. Die Seimat nimmt fie auf mit treuen Armen, An Sergen ruben fie, an liebewarmen.

Und taufend beiße Liebesworter gelen Bon Mund ju Mund bei biefem Bieberfebn, Bis bei bes Allerfeelentages Scheiben Die helben wieber ju ben Schiffen fcreiten.

Ein letzter Ruft, ein letzter Druck ber Sand, Ein Soch bem Raifer und bem Baterland. Die Flaggen webn, und bei des Abends Glinen Sinten die Schiffe in bes Meeres Fluten.

Johanna Beisfirch

Sottesdienite Ordnung.

Ratholifche Gemeinde Oberurfel. Sonniag den 3. Robember: 37 Uhr: Prühmesse in besonderer Meinung. 8 Uhr: Kindergotesdbenst: bl. Messe sür die Biargemeinde. 93 Uhr: Dockami als dest Amt für verst. Johann und Cath. Weisenbach. 11 Uhr: Iehte di. Weise in besonderer Meinung. Rach dem Dockamt beginnten die Besstunden zur

Reinung. Rach dem Sochamt beginnen die Verstunden zur Erstehung des Striedens Rachmittags 5 Uhr: Schluffandacht, zu der besondern die Rannar und Jünglinge eingeladen sind. Montag, den 4. Kovember: 167 Uhr: gest. Segensmeise. 714 Uhr: 2. Seelenamt für verst. Cathar. Steden. Dienstag, den 5. Kovember: 167 Uhr: gest. Segensmeise. 714 Uhr: 2. Seelenamt für verst. Christina Kügel.

Countog, den 4. Rovember: (Reformationsfest.): Bormittags 936 Ubr: Gotsesbienst. Rachmittags 2 Ubr: Kindergottesbienft.

Bountog ben 3. Aobember: (Bentog): 7% Uhr: Frühmesse.

934 Uhr: Pochamt mir Fredigt. Im Anschluß bieran sinden die Beistunden jur Erstehung eines baldigen Friedens statt.

Abends 5 Uhr: Schlußsunde.

Montng, ben 4. Robember: 7% Ubr: 3. Sterbeamt für Abam Rropp. Dienstag, ben 5. Robember: 7% Uhr: 2. Sterbeamt für verftorbenen Rrieger Jafob Rin.

Ratholifdje Gemeinte Oberhodiftabi.

Conning, den 3. Robember: 8 Ubr: Frühmeife für Die verft. Co- ichiwifter Bernt, und Giff, Remisperger. 10 fibr: in Echonberg:

Machinittags 5 Uhr: Schlußandacht. Montag, den 4. Robember: 2 Kint für den im Felde verft. Dein-rich Müller.

Dienstag, ben 5. Robember: 2. Aunt fur ben verft. Georg Limbach

Dereinskalandar.

Ratholischer Jünglingeberein. Conniog, ben 8. November, 4 Uhr: Monaisberfammlung in ber Bereinshalle. Bichtige Befpreduing. -

Semikinester Chaeternachrichten.

Opernhaus.

Sonntog, den 3. November: Kadmittags 3 Uhr: "Mignou." Außer Abende ? Uhr: "Söllich Gold." Sierauf zum 1. Male: "Die Jahredzeiten der Liebe." Sier Alf Biener Tangbilder von D. Regel. Mufit den Iron, Schafter. G. Porftellung im Conn-tag Abonnement. Große Breife.

Montag, ben 4. Robember: Geichloffen.

Dienstog, den 5. Robembert "Liegfried." 19. Borfieltung im Diene-

Conntag, ben 3. Nobember: Nacharlings 3 Uhr: Borstellung für bie friegsbeschäftigte Arveiterschaft, veranshaltet auf Beranlassung des Ariegsants. "Der E'wissenburm." Für diese Borftel-lung sinder kim Karienverlauf sant.) Außer Abonnement. Abends 7 Uhr: Jam I. Wiele: "Der Marends von Keith." Schauspiel in sunf Ausügen von Frank Webefind. Außer Abonnement. Große Preise.

Montag, den 4. Robember: "Aur sechs Schüssein." 10. Borstellung im Montag Abonnement Gewöhnliche Preise. Ansang 7 Ubr. Dienstag, den 5. Robember: "Der Marquis von Keith." 10. Borstellung lung im Dienstog-Abonnement, Bewöhnliche Breife. Anfang

Roues Ehenier. Sountag, den 3. Robember, vormittags 11% Ihr: "Reine Fran die Hoffchanstelerin. Breise bon 75 Biennig bis 1.50 Mark. Rachmittags 336 Ihr: "Die fünf Feanffurter." Besonders ermäßigte Breife.

Abends 71/2 lihr: "Knisticher Komödienabend." Außer Abonnement Gewöduliche Preise. Montag, den 4. November, abends 73/2 libr: "Tas Extemporafe." Kein Kurtenverlauf, Geschioffene Borftellung für die friegs-beschäftigte Arbeiterschaft. Dienstag, den 5. Robensber, abends 71/2 libr: "Sinssiger Komödien-abend." Abonnemens B. Gewöhnliche Preise.

Mibert-Schumann-Theater! Kommenden Sonntag, den 3. November gelangt die Operette "Trei arme Tenfel" Rochmittogs.
335 ühr dei fleinen Breifen, abends 735 ühr dei gewöhnlichen Breifen (als letzte Sonntagsborstellungen) zur Barstellung. — Alls nöchste Rendeit ist für Samstag, den 9. Rovember die Exfiantifübrung der Operette "Schwarzweidmädel" mit Fräulein Anni Sutter in der Liteltolle vorgesehen.

Berentwertliner Gerifileliet: heinrie Berlebad. Dend und Berleg ben Geturid Berlebad in Obernefel.

Anläßlich unserer

sind uns so zahlreiche Glückwünsche zugegangen, daß es uns nicht möglich ist, jedem persönlich zu danken. Wir sprechen deshalb auf diesem Wege allen unseren HERZLICHSTEN DANK aus.

Josef Schmidt und Frau Eva geb. Pfaff Bommersheim L. T.

Fabrikräume

oder Salen In Oberurcei od, Umgegene gu kaufen ober ju mieten gefucht, Landwirtin. Majninenfabrik vorm, Kreinganer Frankenthul (Bfala.)



Nassauische Landesbank Nassauische Sparkasse

Modelalcher, unles Garanie des Begirksverhandes des Regierungsbezirks Vienbaden. Ne Kasaanische Landenbuck jul acultiche Minterlagenspaleile Ar hiteoleirernögen.

Landesbankstelle (Zweigstelle) Bad Homburg v.d.H.

Kisseleffstraße 1 b, Fernruf 460. Reichsbankgirokosto. - Postacheckkosto Frankfurt a. M. Mr. 810. Sammelatelle Obergrael: Ackergasse 1.

Möndelsichere Anlagen

in Schuldverschreibungen der Nammischen Landesbank, auf Sparkennablicher der Nammischen Sparkente, auf gebührenfreien Verginnungsbenten tiglich fällig eder unter Peorlagung auf Kundigung Darlehen und Kredite in laufender Rachnung

gogen Hypothek, Burgschaft eine Verpfladung von Wortpapieren, jerner an Comeinden und öffentliche Verbande mit oder ehne becondere Steherstellung Sonstige Geschäftszweige.

Verwahrung und Verwaltung von Westpapieren jeffene und geschieszene Bepute. An- und Verkunf von Westpapieren, Binnishung von Wesheeln und Schooks, Melbrung falligue Zineschoine.

hess.-Nass. Lebensversicherungsanstalt.

Behördliches lustitat der Begirkaverbände der Regisrungsbenirhe Wiesbaden und Cassel. Comeingitzige Amtalt des öffentlichen Rechts Postschechkento Frankfart a. M. Nr. 17 000.

Alle Arton von Lebensversicherung gegen niedrigste Aufwendungen.

Direktion der Nassaulschen Landesbank Wiesbades, Rheinstraße 44.

Küchenschürz in

Cellulofe) häbliche dankle Multergepunkt and gestreift gewöhnlich weit . a 8tk. 6,75 . 9.80 extra wei verl.pr.Nachn.,folangeVorratreicht Versand- W. PLATH, Itzehoe i. H. 2628 (vorm. A. Meesen Ww.)

Bur Abernahme von Ber fteigerungen

Mobela und fonftigen Gegenitanden

empfiehlt fie C. Gottichalk Muttionetor uud Tarator .. 1490 Auftrage 5.

Sheuertucher

50×50 cm, Qual I, weich, febr faugfabig, Brobebob. #19. - franto.

Sandtücher

Quall fiprich, gut trodn. 50×100 cm Beobrbith MR. 36, franto, Qualität fl 42×100 cm, Brobebbb. MR. 26 60 franto. Minbestabgabe je 1 Dbb. größere Boften billiger.

August Rettig, Dessau R 361.

Baterländischer Franenverein

Bweig-Berein Dbernriel Bauglingsberatungsftunde:

Montag, nachmittags bon 4 bis 5 Uhr im Ratsteller, (Eingang bon ber Schulftraße.) Sprechftunde der Borfigenden

Mittwochs, vormittags 10-11 Uhr im Bitro der Kriegshisse (Bolfsichule, Taumusftraße.)

Sprechfunde ber Sanglingsichmefter; daselbst: Mithrochs von 11—12 Uhr, Freitags von 5—7 Uhr. Mittwoch, bormittags bon 10 bis 11 Uhr im Biro Ratsteller, (Cauglingsberatungeitelle.)

fofort gefucht Seff. Raff. Gas 21.- 3. Gaswerk Oberurjel.

Notis.

Am 2. Rovember 1918 find zwei Bekanntmachungen: a) "Rr. 1/11. 18. S. 2, betreffend Beschlägnahme und Beftandserhebung von Cocablattern und Cocain";

b) "Ar. 2/11. 18. S. 2, betreffend Beschlagnahme und Be-frandserhebung von Pfeffermingtraut, -tee, -blättern" erlaffen worben.

Der Bortlaut der beiden Befannnnachungen ift in ben Amisblattern und durch Anichlag veröffentlicht worden.

E.Ap. Generalfommando 18. Armeetoris.



Dein Leben war jo einfach, julest badt'ft Du an Did; Stets mithelfen ju forgen, hielt'ft Du for Deine Pflicht Wir hofften feft auf Wieberfeb'n, Doch war's jo fchnell um Dich gefcheb'n.

Tieferschüttert und gang unerwartet erhielten wir die traurige Nachricht, bag mein innigftgeliebter, unvergeflicher Batte, unfer geliebter, treubeforgter Bater, Bruber, Schmager und Onkel

Johann Mann

am 15. Oktober, im Alter von 41 Jahren den Beldentod fürs Baterland erlitt.

In tiefem Schmerg: Frau Muna Mann geb. Matthan und Rinber.

Oberuriel, ben 2. Rovember 1918.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei der Beerdigung unseres uns so rasch entrissenen, unvergesslichen Gatten, Vaters, Sohnes, Schwiegersohnes, Bruders, Schwagers, Onkels und Neffen

Herrn Heinrich Steinmeyer

Werkmeister.

sagen wir hiermit Allen, besonders Herrn Pfarrer Hess für die trostreiche Rede am Grabe, der Firma Adrian & Busch für den ehrenvollen Nachruf und die warmen Worte des Herrn Stromberger, den Beamten und Arbeitern der Firma, sowie für den erhebenden Grabgesang, der Schwester Margarethe für lite liebe Hilfe, sowie für die vielen Kranz- und Blumenspenden und Allen, welche ihm die letzte Ehre erwiesen, unseren tiefgefühlten Dank.

> Die tieftrauernden Hinterbliebenen: i. d. N.: Frau Katharina Steinmeyer geb. Halm u. Kinder

2647

Dankfagung.

Filt die vielen Beweise herglicher Teilnahme an dem uns jo ichwer betroffenen Berlufte weines innigitgeliebten Gatten, unferes treubeforgien Baters, Cohnes, Schwiegerfohnes, Brubers, Schwagers, Onkels und Coufin

Herrn Heinrich Hildmann

fagen wir allen Bermanbten, Freunden und Mitgiblenden, befonders ber Driefchwefter für Die aufopfernde Bflege bei feiner Rrankheit, dem Beren Bfarrer für feine troftreichen Worte am Brabe, ebenfe ber Turngemeinde, Feuerwehr, Schnigklub, ber Direktion, ben Beamten und Arbeitern ber Motorenfabrik, sowie für die überaus gablreichen Krang- und Blumenspenden und allen die unferem geliebten Entschlafenen bas lette Gel.it gegeben haben aufrich igen Dank.

> Die tieftrauernden Sinterbljebenen i. b. R.: Frau Elijabetha Sildmann u. Rinder.

Dberhöchftadt, den 30. Oktober 1918.

2645



Traverdrucksachen

aller Wirt liefert raich Offene Stellen

für kleinen Baushalt gefucht. 2051 Bu erfragen im Berleg.

Hilfsarbeiterinnen

ürleichte Fraisarbei gefucht. Mejminenfabrik Spang und Brands.

Spengler Hilfsarbeiter Jugendl. Silfsarbeiter Hilfsarbeiterinnen

entere für leichte Arbeiten gefucht. Rene Induftriemerke Oberuriel.

Bu verkaufen



2 gute fchwere Mil dategen (gerecht) eine

im Januar tommend verhauft Balentin Bett Gogenmahle Bad Homburg, Ganiburgftrage.

50-60 Ctr

abgugeben, Raberes Rreg, Battenfidjermeg &.

Bu kaufen gesucht

Rleine und gerhachte

hauft - Riffet (Ochule.) Leere gereinigte

werben angehauft in ber (2622 Upotheke.

Bu mieten gejucht

Bimmer

per. 1. Dezember von kleiner Familie gu mieten gefucht. 2694 Bu erfragen im Berlag

Berichiedenes

3mangsveriteigerung.

Dienstog bin 5. Robember 1918 nachm. 4 Uhr verftei-3u Obernriel, 27 (Bur Rofe) Bornadt öffentlich meiftbietend gegen Baryahlung

1 Piaus hellbraun, 1 Bertikow, 1 Trümeau, 1 eint. Rleiberichrank, 1 Stuben-teppich, 1 Flobert und brei Bilber.

Wagner, Berichtsvollzieher Bad-Homburg.

Wiederverkäufer! Simpfehle

1 2 Liter und 3 4 Liter Thermos Erian Blaiden

Thermometer für Cinhoch = Apparate! Carl Bolland.

Bajar, Bab Domburg. Sclejon 482

Lichtspiele "Bum Baren"

Grosftadt-Brogramm Conntag, ben 3. Robember 19. Auf. nachm. 4 n. abenbs 368 U 1. Bilder aus dem Darz. Rate
2. und 3. "Bimpelmeders Braufahrt." Luftspiel in 4 Afte
4. "Albert ohne Oberfeib." Lu
ipiel in einem Aft. In Demptrolle Albert Boulig.
5. und 6. "Benn Menichen unter
berten." Künftlertrogödie bier Aften. Senfarionsichlag bier Aften. 1. Ranges.

Menberungen vorbehatten. Einlagen. : Berftärftes Orcheffen. :: Eritlafiges Rünftlerfongert. : Breife ber Plage: 1. Plag 1.20 & Gallerie 80 3; 2. Plag 70 Es laber freundlichft ein

R. Rober Nähr= und Rräftigungsmittel "Rekonvalofe" und "Offolan" wieder eingetroffen in Der

Upotheke.

feuerfeftes irbenes gut glafir-tes Gefdirre aller Arten, Rochtöpfe 3 alle Brogen mit Deckel, fowie

1 Waggon emaillirtes Gefdirr, ba-runter 200 Waffereimer

in allen Grogen, offeriert preiswert

Carl Volland, Bazar Bab Somburg,

Telefon 482

Werden Sie von Ratten, Damftern, Bubl-maufen, Ameifen, Bangen, Bloben, Schwaben, Ruffen, Grangojen est.

beläftigt??? Bertilgungsmittel

ficher Wirkend.

Inichablich für Menschen, Daustiere und Bild. Dervorragende Anextennungen. Behördlich ge-Chem pharm. Rahrmittel-Bef. mit beschränfter Baftung, Caffel. Dienchebergittabe Rr. 16 - Bertreter gefucht. -

Mittel gegen Suften, Ratarrh, Artikel gur Kautvflege empffehlt

Drogen- u. Farbenhandl. Cherhard Burkard.

PREISE

Damen-Bedienung:

Kophyaschen mil friser Nk. 1.58-Kopiwaschen ohne Frisor " L-Frister mil starker Welle : 150 Preis-Ermäßigung auf alle diese Bedienungen bei Karten zu 10 Nummern.

Karl Kesselschläger

Hoffriseur Bad Homburg

645] Louisenstr. 87.